



FREUNDE OSSETIENS - LES AMIS D'OSSETIE 
Postfach 4001 Basel www.ossetien.ch info@ossetien.ch

Spendenaufruf für die Opfer des Terroranschlags in der Schule von Beslan

Anfang Dezember 2004

Liebe Freunde und Bekannte

Vor drei Monaten, am 1. September, hat das Geiseldrama in Beslan seinen Anfang genommen. Sein blutiger Ausgang hat wenige Tage später die ganze Welt erschüttert. Der 1. September ist traditionsgemäss der erste Schultag in Russland, ein Festtag, an welchem Eltern, Verwandte und Geschwister die Erstklässler zur Schule begleiten und diesen Tag gemeinsam mit der Schulleitung und den Lehrkräften mit Musik, Gesang und Tanz feiern. Für Jahre und für Hunderttausende von Kindern wird nun der Schatten dieser grauenhaften Ereignisse über diesem Festtag liegen.

Die grausame Statistik (siehe www.beslan.ru → www.hilfebeslan.de): Am 1. September 2004 waren über 1'200 Personen in der Schule anwesend (was die Medien vorerst verschwiegen hatten) und wurden von den Terroristen als Geiseln genommen. Wenige Tage später waren 439 Todesopfer zu beklagen. Sehr viele Kinder und Erwachsene wurden beim Erstürmen verletzt; mehrere Schwerverletzte liegen noch immer in Spezialkliniken oder warten auf entsprechende Behandlungen im In- und Ausland.

Als gebürtige Ossetin ist es mir ein tiefes Anliegen, meinem Volk zu helfen.

Ich bitte Euch alle, meine geschätzten Freunde und Bekannten, sich aktiv an dieser humanitären Hilfsaktion zugunsten der Opfer in Beslan zu beteiligen!

Es geht jetzt dringend um die Finanzierung von speziellen medizinischen Behandlungen, von Rehabilitationsmöglichkeiten, von professioneller Betreuung der vielen verletzten und traumatisierten Menschen, vor allem Schulkinder, aber auch ihrer Geschwister und Angehörigen.

Ich stehe in direktem persönlichen Kontakt mit dem Parlamentspräsidenten der Republik Nordossetien-Alanien Dr. Taimuraz Mamsurow, der die Hilfe vor Ort koordiniert. Auch seine eigenen Kinder waren als Geiseln in dieser Schule in Beslan, beide haben - schwer verletzt - überlebt. Die Tochter Samira wurde mit 17 Bombensplintern im Körper in ein Spezialkrankenhaus in Moskau überführt - zwei Splitter sind ins Gehirn eingedrungen, von wo sie nicht entfernt werden können. Dem Sohn Selim geht es inzwischen besser.

Mit Ihrer Spende können unsere Projekte - in Koordination mit DEZA, der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit in Bern - verwirklicht werden.

Auf unserer Website www.ossetien.ch können Sie sich über Ossetien, über unsere Vereinigung, über die Möglichkeit einer Mitgliedschaft usw. informieren.

Für Ihre Spende danken wir Ihnen sehr herzlich!

Für den Vorstand 'Freunde Ossetiens - Les Amis d'Ossétie':

Dr. Salina Guriati, Präsidentin

Spenden bitte an: Freunde Ossetiens - Les Amis d'Ossétie, 4053 Basel, PC 49-536439-4